

**Modulhandbuch
für den Studiengang**

**Unternehmensführung
(BWM)
Master of Arts**

HTWG Konstanz

Nach SPO Nr. 4

(Version nach Amtsblatt Nr. 108 | Senat 09.02.2021)
Stand: 29.08.2023

WS 23/24

Inhaltsverzeichnis

Ämter und Personen		2 – 3
Die Konstanzer BWL –		
Kurzprofil des Masterstudienganges Unternehmensführung (BWM)		4
Erläuterungen und Abkürzungen		5
1. Semester		
Mo 01: Führung 1	Strategie und Consulting / Leadership und Coaching	6 – 7
Mo 02: Wertschöpfung und Digitalisierung 1	Wertschöpfungsmanagement / Management hybrider Wertschöpfung	8 – 9
Mo 03: Unternehmensrechnung und –finanzierung 1	Konzernrechnungslegung / Strategic Management Control	10 – 11
2. Semester		
Mo 04: Führung 2	Corporate Social Responsibility [EN] / Systemisches Management / System Competition [EN]	12 – 13
Mo 05: Wertschöpfung und Digitalisierung 2	Digital Systems [EN] / Information Management [EN]	14 – 15
Mo 06: Unternehmensrechnung und –finanzierung 2	Operatives Controlling / Rechtsformwahl und Besteuerung / Finanzinnovationen	16 – 17
Mo 07: Wahlpflichtmodule	Wahlpflichtmodul 1	18 – 19
	Wahlpflichtmodul 2	20 – 21
	Wahlpflichtmodul 3	22 – 23
3. Semester		
Mo 08: Master- Modul	Master-Arbeit / Master-Kolloquium	24
Inhalte Wahlpflichtmodule A + B		
Mo 09: Führung A	Management von Geschäftspotentialen / Strukturgestaltung und Entwicklung	25 – 26
Mo 10: Wertschöpfung und Digitalisierung A	Management der externen Wertschöpfung / Service Innovation	27 – 28
Mo 11: Unternehmensrechnung A	Aktuelle Fragen der Unternehmensrechnung / Merger & Acquisition	29 – 30
Mo 12: Corporate Governance und Compliance A	Global Corporate Governance / Aufsichts- und Unternehmensstrafrecht	31 – 32
Mo 13: Führung B	Wertemanagement / Teamentwicklung	33 – 34
Mo 14: Wertschöpfung und Digitalisierung B	Value Creation Case Studies / Seminar Wertschöpfung und Digitalisierung	35 – 36
Mo 15: Unternehmensrechnung B	Unternehmensnachfolge / Finanzielle Führung von kleinen und mittelständischen Unternehmen	37 – 38
Mo 16: Corporate Governance und Compliance B	Business Ethics / Compliance and Fraud Risk Management	39 – 40
4. SPO – Masterstudium (Besonderer Teil)		41 – 46
5. Rituale		47
6. Projekte und Initiativen in der Konstanzer BWL		48

Ämter im Studiengang BWL

		Büro	Tel
Dekan der Fakultät WS	Prof. Dr. Thomas Maier thomas.maier@htwg-konstanz.de	P 308	206-483
Prodekan der Fakultät WS	Prof. Dr. Andreas Bertsch andreas.bertsch@htwg-konstanz.de	P 216	206-531
Studiendekan BWL	Prof. Dr. Frank Best frank.best@htwg-konstanz.de	P 208	206-338
Leiter des Prüfungsamtes	Prof. Dr. Stephan Grüninger stephan.grueninger@htwg-konstanz.de	P 218	206-251
Leiter des Praktikantenamtes	Prof. Dr. Olaf Hoffmann olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de	P 205	206-655

Mitarbeiter*innen

		Büro	Tel
Dipl. Betriebswirtin (BA) Ulrike Zahn	Studiengangsassistentin BW ulrike.zahn@htwg-konstanz.de	P 209	206-410
Dipl. Verw. Wiss. Sabine Bethge	Referentin BW sabine.bethge@htwg-konstanz.de	P 203	206-425
Dipl. Ing. (FH) Joachim Volk	DV-Organisation im Studiengang BWL joachim.volk@htwg-konstanz.de	P 211	206-272

Professor*innen / Lehrende

		Büro	Tel
Prof. Dr. Andreas Bertsch	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling andreas.bertsch@htwg-konstanz.de	P 216	206-531
Prof. Dr. Frank Best	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Internationales Management frank.best@htwg-konstanz.de	P 208	206-338
Prof. Dr. Stephan Grüninger	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Managerial Economics stephan.grueninger@htwg-konstanz.de	P 218	206-251
Prof. Dr. Michael Hadamitzky	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Logistik michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de	P 215	206-341
Prof. Dr. Katrin Hamacher	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensrechnung katrin.hamacher@htwg-konstanz.de	P 217	206-9073
Prof. Dr. Nils Henker	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Organisation und Unternehmensentwicklung nils.henker@htwg-konstanz.de	P 207	206-333
Prof. Dr. Olaf Hoffmann	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Kostenrechnung und Investition olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de	P 205	206-655
Prof. Dr. Annette Kleinfeld	Business & Society annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de	P 201	206-404

Professor*innen / Lehrende		Büro	Tel
Prof. Dr. Christa Pfeffer	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Marketing christa.pfeffer@htwg-konstanz.de	P 313	206-405
Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Industrielle Projektplanung und Prozessmanagement stefan.schweiger@htwg-konstanz.de	P 202	206-443
Prof. Dr.-Ing. Stefan Waitzinger	Digitale Unternehmensprozesse stefan.waitzinger@htwg-konstanz.de	P 312	206-442
Prof. Dr. Brigitte Wecker	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Strategie, Nachhaltigkeit und Transformation brigitte.wecker@htwg-konstanz.de	P 214	206-407
Prof. Dr. Erdal Yalcin	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Internationale Wirtschaftsbeziehungen erdal.yalcin@htwg-konstanz.de	P 204	206-442

Lehrbeauftragte		Sem.
Dr. Christine Butscher	Business Ethics	BWM 1+2 (WP im SoSe)
	Compliance and Fraud Risk Management	BWM 1+2 (WP im SoSe)
Dr. Andreas Heck	Finanzielle Führung von kleinen und mittelständischen Unternehmen	BWM 1+2 (WP im SoSe)
Julian Leuthe	Wertschöpfungsmanagement	BWM 1
	Value Creation Case Studies	BWM 1+2 (WP im SoSe)
Jochen Müller (COO INGUN GmbH)	Strategic Management Control	BWM 1
Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche	Leadership & Coaching	BWM 1
	Teamentwicklung	BWM 1+2 (WP im SoSe)
Prof. Dr. Leo Schubert	Finanzinnovationen	BWM 2

Sprechzeiten:

Die Sprechzeiten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auf den Internetseiten der Studiengänge veröffentlicht.

Dokumentinformation

Version: SPO Nr. 4 | Version nach Amtsblatt Nr. 108 | Senat 09.02.2021
Stand: 21.03.2023
Editors: Sabine Bethge
INdigit: Automatisch generiert am 29.09.2023 um 14:32 Uhr

Die Konstanzer BWL

Kurzprofil des Master-Studienganges Unternehmensführung (BWM)

Der Master-Studiengang Unternehmensführung an der HTWG Konstanz existiert seit dem Wintersemester 2010-2011. Mit diesem Modulverzeichnis möchten wir Ihnen einen Überblick darüber geben, welche Kompetenzen Sie im Laufe des Masterstudiums der Konstanzer BWL erwerben werden und auf welche Berufsfelder Sie damit vorbereitet werden.

Unsere Absolvent*innen sind generalistisch ausgebildete Menschen, die in ihrem Studium neben fachlichen Kompetenzen methodische und soziale Fertigkeiten mit hohem wissenschaftlichen Anspruch erworben haben. Darüber hinaus haben sie sich in ihrem Studium in den Bereichen Führung, Wertschöpfung & Digitalisierung sowie Unternehmensrechnung, Corporate Governance und Compliance vertieft. Sie verstehen, wie Unternehmen unter den Funktionsbedingungen sozialer Marktwirtschaften langfristig erfolgreich sein können. Sie sind in der Lage, Unternehmen als Sozialsysteme mit vielfältigen Steuerungsproblemen (u.a. in ökonomischer, ethischer, rechtlicher, sozialpsychologischer Hinsicht) zu analysieren und zu erkennen, wie erfolgreiche Führungskräfte unter Berücksichtigung von Komplexität und Kontingenz zu verantwortlichen unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen kommen.

Unsere Leitvorstellung ist, unseren Studierenden eine hochwertige Lehre in einem Studiengang mit sehr guter, persönlicher Betreuung und effizienter Studienorganisation zu bieten. Wir möchten unseren Studierenden Situationen anbieten, in denen sie ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen erproben und weiterentwickeln können. Als konsekutives MA-Studium soll es die Absolvent*innen in die Lage versetzen, sich auf Basis des aktuellen Stands der Forschung als Führungskraft in der Unternehmenspraxis erfolgreich zu behaupten.

Das Studium des Master-Studienganges Unternehmensführung erfordert die Bereitschaft, sich auf die vielschichtigen Fragestellungen bei der Betrachtung von Unternehmen als komplexen Sozialsystemen einzulassen. Dabei sollen die im Bachelor-Studium erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen des generalistischen Lehransatzes erweitert und vertieft vermittelt werden. Hierbei sind Engagement und Initiative, kritisches Hinterfragen und moralisches Reflexionsvermögen der Studierenden zentrale Voraussetzungen.

Wenn Sie sich also auf das Studium der Konstanzer BWL einlassen, wird Ihnen nicht nur eine Menge geboten, sondern wir erwarten auch einiges von Ihnen. Gemäß der Überzeugung von Galileo Galilei: „Man kann einen Menschen nichts lehren. Man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken“ erwarten wir von unseren Studierenden Engagement und Initiative, kritisches Hinterfragen und Reflektionsvermögen im gemeinsamen „Entdeckungsprozess“, um Veränderungen dort mitzugestalten, wo sie notwendig erscheinen. Dieses Modulhandbuch dokumentiert als Orientierungshilfe die Inhalte der Lehrveranstaltungen und soll Ihnen ein Bild davon vermitteln, worauf Sie sich mit dem Master-Studiengang der Konstanzer BWL einlassen.

Es ist beileibe nicht „der Weisheit letzter Schluss“, sondern wird – wie schon in der Vergangenheit – an der einen oder anderen Stelle immer wieder anzupassen sein. Sei es durch neue Erkenntnisse in den Fachwissenschaften oder Veränderungen in der Wirtschaftspraxis. Hier folgen wir der Aufforderung von Pestalozzi:

„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.“

Erläuterungen und wichtige Abkürzungen im Modulhandbuch und in der Studien- und Prüfungsordnung

Allgemeine Begriffe und zentrale Abkürzungen

M.A.	=	Master of Arts
CP	=	ECTS Credit Point
		1 Credit Point entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Zeitstunden/pro Semester
ECTS	=	European Credit Transfer System
Kontaktzeit	=	Lernumfang, der im Rahmen der Lehrveranstaltungen stattfindet.
LV	=	Lehrveranstaltung
MO / PM	=	Modul / Pflichtmodul
Selbststudium	=	Durchschnittlicher Lernumfang in einem Modul, der nicht in den Lehrveranstaltungen, sondern im Rahmen der Vor- und Nachbereitung außerhalb der Lehrveranstaltungen stattfindet.
Sem	=	Semester
SPO / SPOMa_AT	=	Studien- und Prüfungsordnung / Studien- und Prüfungsordnung Bachelor allgemeiner Teil
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
Workload	=	Durchschnittlicher Gesamtlernumfang in einem Modul; er bildet die Summe aus der Anzahl der Stunden in der Kontaktzeit plus die Anzahl der Stunden im Selbststudium.
WPM/WP	=	Wahlpflichtmodul

Lehrveranstaltungsarten

V	=	Vorlesung	Ü	=	Übung (mit Betreuung)
P	=	Praktikum	W	=	Workshop, Seminar
PJ	=	Projekt	X	=	Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung

Prüfungsarten

Kx	=	Klausur (x = Dauer in Minuten), z.B. K90
MP	=	Modulprüfung
MTP	=	Modulteilprüfung
Mx	=	Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten), z.B. M15
R	=	Referat
SP	=	Sonstige schriftliche oder praktische Arbeit
X	=	Prüfungsmodus abhängig von der gewählten Veranstaltung

Bei Modulteilprüfungen der Art SP und R legt der Prüfer die Prüfungsmodalitäten der geforderten Leistung zu Beginn des Semesters fest.

Die Doppelangabe Y + Z bedeutet, dass sich die Modulteilprüfung aus den Beiträgen Y und Z zusammensetzt.

Die Doppelangabe Y, Z bedeutet, dass für die Lehrveranstaltung die Modulteilprüfungen Y und Z zu erbringen sind.

Die Doppelangabe Y / Z bedeutet, dass die Art der Modulteilprüfung entweder Y oder Z ist. Der Prüfer/die Prüferin gibt die Art der Modulteilprüfung zu Beginn des Semesters bekannt. Für die Studierenden besteht kein Recht auf Wahlmöglichkeit.

Weitere Erläuterungen finden Sie im [Allgemeinen Teil der Master-SPO](#).

Modul 01		Führung 1		
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. B. Wecker	SS, WS	BWM_FUE1/1	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	R		
	Modulteilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden besitzen Know-how zur Bearbeitung unternehmensstrategischer Fragestellungen sowie Führungs- und Coaching-Know-how zur Optimierung eigener Verhaltensweisen. Sie können unternehmensstrategische Wirkungs- und Führungszusammenhänge wahrnehmen, verstehen, beurteilen und mitgestalten.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden begreifen Strategisches Management, Leadership und Coaching als Prozess. Sie sind in der Lage, wichtige Konzepte und Instrumente anzuwenden und mitgestaltende Impulse zu setzen.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu analysieren, Handlungsoptionen zu entwickeln, zu bewerten und situationsorientiert umzusetzen.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Strategie und Consulting Prof. Dr. B. Wecker	V, Ü	2	3	Fields of action of strategy consulting Challenges faced by corporate centers to create value Value creation opportunities for corporate centers
Leadership und Coaching Prof. Dr. J. Rosche	V, Ü	2	3	Erfahrungen, Werte und Beziehungen als Ausgangspunkte Menschen wahrnehmen, beeinflussen, begleiten, coachen Chancen und Freiheiten, Zeiten und Räume eröffnen, geben, gestalten Co-Leadership als Herausforderung

Literatur/Medien	<p>Ebner, Markus, Positive Leadership: Leading successfully with PERMA-Lead: the five keys to high-performance, Vienna/Austria, facultas Verlag, 2020</p> <p>Happich, Gudrun: Was wirklich zählt! - Mit Überzeugung führen, Wiesbaden, Springer Fachmedien, 2018</p> <p>Hodgson, Philip, White, Randell P.: Relax, it´s only uncertainty – Lead the way when the way is changing, second edition, published by RPW Executive Development Inc., 2020</p> <p>Ivezic, Marin, Ivezic, Luka, The Future of Leadership in the Age of AI: Preparing Your Leadership Skills for the AI-Shaped Future of Work, 2020</p> <p>Kahnemann, Daniel: Schnelles Denken, langsames Denken, 13. Auflage, Siedler Verlag, München 2012</p> <p>Kohlöffel, Klaus/Rosche, Jan-Dirk: Spielmacher im Management: Unternehmerisches</p>
-------------------------	---

	<p>Gespür entwickeln und strategisch handeln, Weinheim, Wiley-VCH Verlag, 2009 Kopp, Lorelei, Leadership im Homeoffice: Der praktische Guide für die dezentrale Mitarbeiterführung, 2. Auflage, Graz, LUVE Publishing, 2021 Marcus, Leonard J., McNulty, Eric J., Henderson, Joseph M., Dorn, Barry C., You're It: Crisis, Change, and How to Lead When It Matters Most, New York, Hachette Book Group, Inc., 2019 McKergow, Mark, Pugliese, editor, The Host Leadership Field Book: Building engagement for performance and results, Edinburgh, Solutions Books, 2019 Morgan, Jacob, The future leader, Hoboken, New Jersey, John Wiley & Sons, 2020 MüllerStewens, Günter; Brauer, Matthias: Corporate Strategy. Nachhaltige Wertsteigerung in diversifizierten Unternehmen, 2. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag, 2021. Radatz, Sonja, Relationales Mitarbeitercoaching und Mitarbeiterbegleitung, 1. Auflage, Wien, Literatur-VSM e. U., Wien, 2013 Resetka, Hans-Jürgen, Felfe, Jörg: In Führung gehen - Der erfolgreiche Wechsel vom Kollegen zum Vorgesetzten, 2. Auflage, Freiburg, Haufe-Lexware, 2021 Zenger, John, Folkman, Joseph, The New Extraordinary Leader, Turning Good Managers into Great Leaders, 3rd edition, New York, McGraw-Hill Education, 2020</p>		
Sprache	Deutsch/Englisch	Zuletzt aktualisiert	09.03.2023

Modul 02	Wertschöpfung und Digitalisierung 1			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	SS, WS	BWM_WERT1/2	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: WERT2 Sinnvoll zu kombinieren mit Modul: WERTA, WERTB

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	K120		
	Modulteilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden erlernen die prozessualen, methodischen und organisatorischen Dimensionen einer wertschöpfungsorientierten Managementkonzeption und können diese auf reale Aufgabenstellungen in Unternehmen anwenden. Sie machen sich insbesondere mit der Analyse von Wertschöpfungsstrategien, der wertorientierten Erfolgsmessung und der Verbesserung des Unternehmenswertes durch ein ganzheitliches Wertkettenmanagement vertraut und können das Erlernte in der Praxis umsetzen. Die Studierenden erwerben mit diesem Modul vertiefendes Wissen über die Grundlagen und Entwicklungsperspektiven des Wertschöpfungsmanagements sowie Einblicke in innovative Konzepte der Wertschöpfung und deren konkrete Umsetzung in der Unternehmenspraxis. Die Vertiefung der Lehrinhalte erfolgt anhand begleitender Fallbeispiele.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden erlernen Konzepte und Analysemethoden zur inner- und überbetrieblichen Wertschöpfungsketten-Optimierung sowie deren beispielhafte Anwendung.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Durch die Methodik des Case Study Based Learning werden analytische, kommunikative sowie Projekt- und Selbstmanagement-Kompetenzen vertieft.</p>
-----------------------------	---

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Case Studies
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Wertschöpfungsmanagement J. L. Leuthe	V	2	3	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen: Werte, Wert und Wertschöpfung Gestaltungsprinzipien und Bausteine einer wertschöpfungsorientierten Unternehmensführung Innovative Konzepte der Wertschöpfung und deren Umsetzung in der Unternehmenspraxis Wertschöpfungsstrategien in der Automobilindustrie Wertschöpfung X.0: Strategische Herausforderungen und Entwicklungstendenzen
Management hybrider Wertschöpfung Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	V	2	3	Theoretische/konzeptionelle Grundlagen hybrider Wertschöpfung Der Wandel vom Produkt- zum Lösungsgeschäft Kundennutzen durch Produkt-begleitende Dienstleistungen Digitalisierung als Treiber hybrider Wertschöpfungssysteme Geschäftsmodelle hybrider Wertschöpfung Digital Change Management / Transformation

<p>Literatur/Medien</p>	<p>Eßig, Michael/Hofmann, Erik/Stölzle, Wolfgang, Supply Chain Management, München, 2. Auflage Vahlen-Verlag, 2022 Sarkar, Suman: The Supply Chain Revolution – Innovative Sourcing and Logistics for Fiercly Competitive World, New York u.a. AMACON 2017 Mazzucato, Mariana: Wie kommt der Wert in die Welt? Campus Verlag, Frankfurt/New York 2018 Ohno, Taiichi: Das Toyota-Produktionssystem, 3. Auflage, Frankfurt/Main Campus Verlag 2013 Porter, Michael E.: Wettbewerbsstrategien – Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, 12. Auflage, Frankfurt/Main, New York Campus Verlag, 2013 Ulrich, Patrick, Baltzer, Björn (Hrsg.): Wertschöpfung in der Betriebswirtschaftslehre - Festschrift für Prof. Dr. habil. Wolfgang Becker zum 65. Geburtstag, Springer Verlag, Heidelberg 2019 Gassmann, Oliver, Sutter, Philipp: Digitale Transformation gestalten, München, 2. Auflage, Carl Hanser Verlag, 2019 Porter, Michael E., Heppelmann, James: How smart, connected prodcus are transforming Companies, in: Harvard Business Review, Oktober 2012 Stich, V., Schumann, J.H., Beverungen, D., Gudergan, G., Jussen, P. (Hrsg.): Digitale Dienstleistungsinnovationen, , Heidelberg, Springer Verlag, 2019</p>		
<p>Sprache</p>	<p>Deutsch</p>	<p>Zuletzt aktualisiert</p>	<p>21.02.2023</p>

Modul 03	Unternehmensrechnung und -finanzierung 1			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. A. Bertsch	SS, WS	BWM_URE1/3	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	PM	1	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	K180		
	Modulteilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden kennen die national wie international weit verbreitete Unternehmensform „Konzern“ aus ökonomischer und rechtlicher Perspektive. Die Studierenden kennen die wesentlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften nach nationalem (HGB) und internationalem Recht (IFRS). Sie sind in der Lage, die Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen zum Konzernabschluss zusammenzufassen. Die Studierenden kennen die Planungs-, Koordinations-, Informationsversorgungs- und Kontrollaufgaben des strategischen Controllings und wissen, wie diese im Rahmen des strategischen Planungsprozesses einzusetzen sind.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden wissen, wie der Konzernabschluss nach HGB und IFRS unter Anwendung der Konsolidierungstechniken zu erstellen ist. Die Studierenden haben Kenntnis über das zur Erfüllung der Aufgaben des strategischen Controllings benötigte Instrumentarium und können die Planungs- und Kontrollinstrumente hinsichtlich ihrer Anwendungsbereiche sowie ihrer Vor- und Nachteile beurteilen und einsetzen.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden können beurteilen, wie die Darstellung des Konzerns in der Konzernrechnungslegung unternehmerische Entscheidungen beeinflusst. Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen der Funktionen des strategischen Controllings auf die Entwicklung des Unternehmens als Ganzes zu beurteilen.</p>
-----------------------------	---

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Konzernrechnungslegung Prof. Dr. A. Bertsch	V, Ü	2	3	Grundlagen des Konzerns, des Konzernrechts und der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Kapitalkonsolidierung, Forderungs- und Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung Sonderfragen der Konzernrechnungslegung
Strategic Management Control J. Müller	V, Ü	2	3	Grundlagen des Strategischen Controllings Instrumente und Methoden zur externen (Wettbewerb, Kunden) und internen (Ressourcen, Prozesse, Produkte) Analyse

Literatur/Medien	Gräfer, Horst/Scheld, Guido A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 13. Aufl., Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2016
-------------------------	---

	Hommel, Michael/Rammert, Stefan/Wüstemann, Jens: Konzernbilanzierung case by case, 5. Aufl., Frankfurt am Main, Deutscher Fachverlag, 2015 Von Wysocki, Klaus/Wohlgemuth, Michael/Brösel, Gerrit: Konzernrechnungslegung, 5. Aufl., Konstanz / München, UVK Verlagsgesellschaft, 2014 Baum, Heinz-Georg et.al.: Strategisches Controlling. 5., überarbeitete und ergänzte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2013 Buchholz, Liane): Strategisches Controlling. Grundlagen - Instrumente - Konzepte. 2. Aufl. 2013. Wiesbaden: Springer Gabler, 2013		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 04	Führung 2			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. E. Yalcin	SS, WS	BWM_FUE2/4	8	240 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	6	90 h	150 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	PM	2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	M30		
	Modulteilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden können auf der Mikroebene (Unternehmen) entlang des systemisch-konstruktiven Managementansatzes ihr Reflexionsvermögen und ihre Argumentationskompetenz hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung hochkomplexer Sozialsysteme ausbauen und schärfen. Students understand the interdependencies between the economic microlevel and the macrolevel in the form of society. They can take a constructive-critical attitude in the areas of conflict "business & society" on the one hand, "economic goals & responsibility" on the other hand. In addition, they know relevant international norms, standards, and holistic approaches enabling companies to assume responsibility towards society in an appropriate manner und to integrate it, both formally as well as informally, into their organizational governance.</p> <p>Students will evaluate economic research questions based on own reports. The course is divided into three parts: In the first part the course introduces real world examples and how an empirical analysis can be conducted. In the second part of the course students will have the chance to accomplish their own empirical analysis and to write a report. In the third part students will present and discuss their empirical analysis. The main objective of the course is to acquaint students with real economic data and how to utilize that information.</p>
-----------------------------	---

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Corporate Social Responsibility Prof. Dr. A. Kleinfeld	V, Ü	2	3	<p>CSR basics: Historical development of the concept, definitions, related concepts, main topics and subjects of corporate responsibility towards society today;</p> <p>CSR management I: Orientations respectively requirements of international norms of behaviour, guidelines, standards, laws etc relevant for Corporate Social Responsibility;</p> <p>CSR management II: Integrated approaches, appropriate management models and instruments for integrating principles, subjects, and issues of corporate social responsibility into the processes and mechanisms of contemporary organizational governance.</p> <p>CSR management III: Application of the practically relevant content of the lecture to the concrete example of a fictitious and/or real company, presentation of the results by the participants at the end of the term.</p>

Systemisches Management Prof. Dr. N. Henker	V	2	3	Der traditionelle Managementprozess: Management als rationales, zielgerichtetes Handeln Management aus der Perspektive von Systemtheorie und Konstruktivismus Unternehmen als „Kollektive Halluzinationen“: Die Bedeutung von „Landkarten“ Wie steuert man ein System, das man nicht steuern kann? Autopoiese-Theorie: Unternehmen als operativ geschlossene Systeme Die Bedeutung von Kommunikation für die Intervention in soziale Systeme
System Competition Prof. Dr. E. Yalcin	V	2	2	Students are introduced to “how to write a report in which an economic problem is analyzed”. In the course we learn how to find appropriate data for a defined economic problem. Moreover, the course repeats statistical methods learned in earlier courses and illustrates how to utilize them for an empirical analysis. Students prepare a final written report and present their final findings in a seminar.

Literatur/Medien	<p>Assländer, Michael (ed.): Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart und Weimar 2022, J.B.Metzler DIN EN ISO 26000: Guidance on Social Responsibility, 2020 Grüniger, S., Wieland, J., Steinmeyer, R. (ed.): Handbuch Compliance-Management. Berlin 2020, Erich-Schmidt Kleinfeld, A. / Martens, A. (ed.): CSR und Compliance - Synergien nutzen durch ein integriertes Management. Berlin Heidelberg, Springer-Gabler, 2018 Kleinfeld, A., Hardtke, A. (ed.): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Von der Idee der Corporate Social Responsibility zur erfolgreichen Umsetzung, Wiesbaden 2010, Gabler Dies. / Martens, A. (ed.): DIN ISO 26000 – Gesellschaftliche Verantwortung erfolgreich umsetzen, Konzepte, Beispiele, Strategien, Lösungen, Beuth, Berlin 2014 Idowu S., Schmidpeter R., Capaldi N., Zu L., Del Baldo M., Abreu R. (Hrsg.): Encyclopedia of Sustainable Management. Springer, Cham, 2021 Schneider, A., Schmidpeter, R. (ed.): Corporate Social Responsibility - Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin Heidelberg, Springer-Gabler, 2012 Wieland, J. (ed.): Handbuch Werte Management. Hamburg 2004, Murmann Ameln, F.v.: Konstruktivismus, Tübingen und Basel, A. Francke, 2004 Baecker, D.: Organisation und Management, Berlin, Suhrkamp, 2003 Luhmann, N.: Einführung in die Systemtheorie, Hrsg. von Dirk Baecker, 6. Aufl., Heidelberg, Carl-Auer, 2011 Simon, F.B.: „Radikale“ Marktwirtschaft, 6., unveränd. Aufl., Heidelberg, Carl-Auer, 2013 Willke, H.: Systemtheorie III: Steuerungstheorie, 4., überarb. Aufl., Stuttgart, Lucius & Lucius, 2014 Wimmer, R.; Meissner, J.O.; Wolf, P. (Hg.): Praktische Organisationswissenschaft, Heidelberg, Carl-Auer, 2009 Depending on the topics students will receive main references.</p>		
Sprache	Deutsch/Englisch	Zuletzt aktualisiert	15.03.2023

Modul 05	Wertschöpfung und Digitalisierung 2			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr.-Ing. S. Waitzinger	SS, WS	BWM_WERT2/5	8	240 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	6	90 h	150 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	PM	2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	SP		
	Modulteilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen The students will deal with the basics of information management and the usage of digital systems in corporate scenarios. On the basis of process modelling and controlling, boundary conditions and requirements for successful information management and respective digital systems will be discussed using e.g. the application area of supply chain management.</p> <p>Given the strong dependency of process understanding, system application competencies and the capability to utilize and interpret data for business improvement, both modules will be linked in exercises by which the students will apply the discussed methodologies in industry cases.</p> <p>Methodische Kompetenzen Use of selected software systems for process modeling, data analysis and process optimization Control of the selection process of software systems Evaluation of approaches to software-based process analysis and automation</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Recognizing and evaluating dependencies between company processes and supporting IT and software systems Analysis of profitability issues in the implementation of IT / software systems and aspects of change management in implementation projects</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit, Case Studies
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Digital Systems [EN] Prof. Dr.-Ing. S. Waitzinger	V, Ü	4	5	Basics of software, hardware and infrastructure in business contexts ERP systems, esp. SAP S/4 HANA Robotic process automation applications Project management applications Industrial internet of things (IIoT) Data analytics applications Artificial intelligence for business model improvement Software selection and implementation
Information Management [EN] Prof. Dr.-Ing. S. Waitzinger	PJ	2	3	Business process modeling using BPMN Information management and process controlling Process analytics and optimization Data and IT security Digital transformation and its impact on organizations

<p>Literatur/Medien</p>	<p>Abts, D.; Müller, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2017. Brandt-Pook, H.; Kollmeier, R.: Softwareentwicklung kompakt und verständlich. Wie Softwaresysteme entstehen. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2020. Eventure: Studie Digitale Transformation 2019 – Die Zukunftsfähigkeit der deutschen Unternehmen. Berlin. 2019. Ernst, H.; Schmidt, J.; Beneken, G.: Grundkurs Informatik. Grundlagen und Konzepte für die erfolgreiche IT-Praxis – Eine umfassende, praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2020. Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2020. Grievass, S.: Digital Business Development. Die Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsmodelle und Märkte. Berlin: Springer Gabler, 2020. Gruhn, V.; v. Hayn, A.: KI verändert die Spielregeln. Geschäftsmodelle, Kundenbeziehungen und Produkte neu denken. München: Carl Hanser, 2020. Weber, H.; Viehmann, J.: Unternehmens-IT für die Digitalisierung 4.0. Herausforderungen, Lösungsansätze und Leitfäden. Wiesbaden: Springer Vieweg, 2017.</p>		
<p>Sprache</p>	<p>Englisch</p>	<p>Zuletzt aktualisiert</p>	<p>21.02.2023</p>

Modul 06	Unternehmensrechnung und -finanzierung 2			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. O. Hoffmann	SS, WS	BWM_URE2/6	7	210 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	6	90 h	150 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	PM	2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	K240		
	Modulteilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden kennen die Besteuerungswirkungen der Ertragsteuern in Abhängigkeit von der Rechtsform der Unternehmen. Sie besitzen Kenntnis des (oft anglosächsischen) Fachvokabulars. Sie wissen, an welchen Finanzmarktplätzen derivative Instrumente gehandelt werden. Sie können die Eigenschaften der Finanzinstrumente benennen. Sie kennen die Interessen der unterschiedlichen Marktbeteiligten an den Finanzmärkten. Studierende erlangen vertiefte Kenntnisse über operative Controllingprozesse und -instrumente.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden können mit Hilfe von Steuerbelastungsvergleichen fundierte Gestaltungsempfehlungen entwickeln. Sie beherrschen Methoden der Absicherung von Finanzinstrumenten. Sie können zu den Finanzinstrumenten faire Preise errechnen. Sie sind in der Lage, Arbitragegewinne zu diagnostizieren. Sie können anhand von Fallstudien aus der Praxis betriebswirtschaftliche Informationen für Führungsentscheidungen zusammenstellen, diese interpretieren und Handlungsempfehlungen abgeben.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Sie werden in die Lage versetzt, zur Rationalitätssicherung der Führung beizutragen. Sie erlangen die Erkenntnis: „No risk, no fun“ bzw. „There is no free lunch“. Sie haben das Grundprinzip einer „Blockchain“ verstanden.</p>
-----------------------------	---

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Rechtsformwahl und Besteuerung Prof. Dr. K. Hamacher	V	2	3	Betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Motive zur Wahl der Unternehmensrechtsform Darstellung der Besteuerung relevanter Rechtsformen und Analyse der Besteuerungswirkungen Grundfragen und Methoden der Steuerplanung Aufbau und Entwicklung von Steuerbelastungsvergleichen

Operatives Controlling Prof. Dr. O. Hoffmann	V	2	2	Management Control Systems: Übersicht operativer Steuerungsansätze Methoden und Verfahren des operativen Controlling Planung und Steuerung in projektorientierten Organisationen Gestaltung eines zielgruppenorientierten Reporting Kontextfaktoren und Aufgaben des Controlling in prozess- und projektorientierten Organisationen Spezielle Fragestellungen zur Neuausrichtung des operativen Controllings (z.B. flexible Steuerung ohne feste Budgets)
Finanzinnovationen Prof. Dr. L. Schubert	V	2	2	Aktien und Anleihen: Bewertung, Varianten und Innovationen Derivative Finanzinstrumente: Optionen, Futures, Swaps Einsatzbereiche deriv. Instrumente: Hedging, Trading, Arbitrage Portfoliomanagement und Kapitalmarkttheorie

Literatur/Medien	Brönnner, H.: Die Besteuerung der Gesellschaften, 19. Auflage, Stuttgart 2017. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band I, 14. Auflage, Heidelberg 2020. Simons, R.: Levers of Control, Boston, 1995. Merchant, K., Van der Stede: Management Control Systems, 4th ed., Harlow, 2017. Bösch, M., Derivate, 4. Auflage, Vahlen, 2020. Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, Vahlen, 2016.		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 07-1	Wahlpflichtmodul 1			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Studiendekan BWL	SS, WS	BWM_WP_WPM1/7-1	12	360 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	8	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	X	X	
	Modulteilprüfung (MTP)	X, X	X, X	
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Mindestens eine der MTP im Wahlpflichtmodul muss benotet sein			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Wahlpflichtmodule ermöglichen unseren Studierenden den vertiefenden fachlichen Kompetenzerwerb sowie daraus folgend die Profilbildung und Gestaltung des individuellen Studienprogramms. Die Bereiche, in denen diese Profilbildung möglich ist, sind Führung (A+B), Wertschöpfung und Digitalisierung (A+B), Unternehmensrechnung (A+B) und/oder Corporate Governance und Compliance (A+B). Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester wählen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe Module BWM: 09-12A) und in ihrem zweiten Studiensemester ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe Module BWM: 13-16B) aus höchstens zwei Wahlpflichtbereichen aus. Bei Studienbeginn im Sommersemester sind zuerst zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe unten Module BWM: 13-16B) und nachfolgend ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe Module BWM: 09-12A) zu wählen. In Abstimmung mit dem Studiendekan können für ein Wahlpflichtmodul auch Wahlpflichtmodule aus anderen Master-Studiengängen der Hochschule belegt werden. So wird die individuelle Studiengestaltung um die zusätzlichen Elemente des fachübergreifenden Studiums und Interaktion mit anderen Disziplinen erweitert.</p> <p>Methodische Kompetenzen Entsprechend den spezifischen Ausführungen in den jeweils zur individuellen Studiengestaltung gewählten Wahlpflichtmodulen BWM 09 - 16.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Entsprechend den spezifischen Ausführungen in den jeweils zur individuellen Studiengestaltung gewählten Wahlpflichtmodulen BWM 09 - 16.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Gemäß Wahlpflicht(teil)modul BWM (Module 09-16)
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
WPMModul gemäß WPM-Katalog BWM je nach gewähltem Fach Studiendekan BWL	W	4	6	Entsprechend der inhaltlichen Beschreibung bei den gewählten Wahlpflichtmodulen (vgl. Modulbeschreibungen der Module 09-16)
Wahlpflichtmodul gemäß Wahlpflichtmodulkatalog BWM je nach gewähltem Fach Studiendekan BWL	X	4	6	Entsprechend der inhaltlichen Beschreibung bei den gewählten Wahlpflichtmodulen (vgl. Modulbeschreibungen der Module 09-16)

Literatur/Medien			
Sprache	Deutsch, ggf. Englisch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 07-2	Wahlpflichtmodul 2			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Studiendekan BWL	SS, WS	BWM_WP_WPM1/7-2	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	X	X	
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Mindestens eine der MTP im Wahlpflichtmodul muss benotet sein			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Wahlpflichtmodule ermöglichen unseren Studierenden den vertiefenden fachlichen Kompetenzerwerb sowie daraus folgend die Profilbildung und Gestaltung des individuellen Studienprogramms. Die Bereiche, in denen diese Profilbildung möglich ist, sind Führung (A+B), Wertschöpfung und Digitalisierung (A+B), Unternehmensrechnung (A+B) und/oder Corporate Governance und Compliance (A+B). Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester wählen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe Module BWM: 09-12A) und in ihrem zweiten Studiensemester ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe Module BWM: 13-16B) aus höchstens zwei Wahlpflichtbereichen aus. Bei Studienbeginn im Sommersemester sind zuerst zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe unten Module BWM: 13-16B) und nachfolgend ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe Module BWM: 09-12A) zu wählen. In Abstimmung mit dem Studiendekan können für ein Wahlpflichtmodul auch Wahlpflichtmodule aus anderen Master-Studiengängen der Hochschule belegt werden. So wird die individuelle Studiengestaltung um die zusätzlichen Elemente des fachübergreifenden Studiums und Interaktion mit anderen Disziplinen erweitert.</p> <p>Methodische Kompetenzen Entsprechend den spezifischen Ausführungen in den jeweils zur individuellen Studiengestaltung gewählten Wahlpflichtmodulen BWM 09 - 16.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Entsprechend den spezifischen Ausführungen in den jeweils zur individuellen Studiengestaltung gewählten Wahlpflichtmodulen BWM 09 - 16.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Gemäß Wahlpflicht(teil)modul BWM (Module 09-16)
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
WPModul gemäß WPM-Katalog BWM je nach gewähltem Fach Studiendekan BWL	W	4	6	Entsprechend der inhaltlichen Beschreibung bei den gewählten Wahlpflichtmodulen (vgl. Modulbeschreibungen der Module 09-16)

Literatur/Medien	
Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
Zuletzt aktualisiert	21.03.2023

Modul 07-3	Wahlpflichtmodul 3			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Studiendekan BWL	SS, WS	BWM_WP_WPM1/7-3	12	360 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	8	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Mindestens eine der MTP im Wahlpflichtmodul muss benotet sein			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Wahlpflichtmodule ermöglichen unseren Studierenden den vertiefenden fachlichen Kompetenzerwerb sowie daraus folgend die Profilbildung und Gestaltung des individuellen Studienprogramms. Die Bereiche, in denen diese Profilbildung möglich ist, sind Führung (A+B), Wertschöpfung und Digitalisierung (A+B), Unternehmensrechnung (A+B) und/oder Corporate Governance und Compliance (A+B). Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester wählen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe Module BWM: 09-12A) und in ihrem zweiten Studiensemester ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe Module BWM: 13-16B) aus höchstens zwei Wahlpflichtbereichen aus. Bei Studienbeginn im Sommersemester sind zuerst zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe unten Module BWM: 13-16B) und nachfolgend ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe Module BWM: 09-12A) zu wählen. In Abstimmung mit dem Studiendekan können für ein Wahlpflichtmodul auch Wahlpflichtmodule aus anderen Master-Studiengängen der Hochschule belegt werden. So wird die individuelle Studiengestaltung um die zusätzlichen Elemente des fachübergreifenden Studiums und Interaktion mit anderen Disziplinen erweitert.</p> <p>Methodische Kompetenzen Entsprechend den spezifischen Ausführungen in den jeweils zur individuellen Studiengestaltung gewählten Wahlpflichtmodulen BWM 09 - 16.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Entsprechend den spezifischen Ausführungen in den jeweils zur individuellen Studiengestaltung gewählten Wahlpflichtmodulen BWM 09 - 16.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Gemäß Wahlpflicht(teil)modul BWM (Module 09-16)
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Wahlpflichtmodul gemäß Wahlpflichtmodulkatalog BWM je nach gewähltem Fach Studiendekan BWL	W	4	6	Entsprechend der inhaltlichen Beschreibung bei den gewählten Wahlpflichtmodulen (vgl. Modulbeschreibungen der Module 09-16)
WPM Modul gemäß WPM-Katalog BWM je nach gewähltem Fach Studiendekan BWL	X	4	6	Entsprechend der gewählten Wahlpflicht(teil)module gemäß Wahlpflichtkatalog BWM je nach gewähltem Fach

Literatur/Medien			
Sprache	Deutsch, ggf. Englisch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 08		Master-Modul		
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Studiendekan BWL	SS, WS	BWM_MAMO/8	30	900 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	2	30 h	870 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	PM	3	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	R, SP		
	Modulteilprüfung (MTP)	R	SP	
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Note der Masterarbeit			

Lernziele des Moduls	Die Studierenden weisen mit der Masterarbeit ihre Fähigkeit nach, ein Thema von aktueller wissenschaftlicher und/oder praktischer Relevanz auf einem qualitativ hochwertigen Niveau selbstständig, auf wissenschaftlicher Grundlage und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Mit der Masterarbeit schärfen sie insbesondere ihre methodischen, analytischen und argumentativen Kompetenzen, und stellen diese auch bei der Präsentation und Diskussion ihrer Arbeit im Kolloquium unter Beweis.
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Master-Arbeit Studiendekan BWL		0	28	Der Arbeitsaufwand der Masterarbeit beträgt 5,5 Monate.
Master-Kolloquium Studiendekan BWL	W	2	2	Das Master-Kolloquium wird zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Masterthesis in Form einer Präsentation und Diskussion der Inhalte der Thesis erbracht. Insbesondere sollen methodische, analytische und argumentative Kompetenzen unter Beweis gestellt werden. Das Master-Kolloquium kann in Absprache mit dem Hochschulbetreuer / der Hochschulbetreuerin entweder in Form einer Präsentation im Unternehmen, im Rahmen einer Vorlesung oder als Diskussion mit dem/der betreuenden Professor / Professorin erbracht werden. (Die Anwesenheit des / der Hochschulbetreuers / Hochschulbetreuerin ist zwingend erforderlich).

Literatur/Medien	
Sprache	Deutsch, ggf. Englisch Zuletzt aktualisiert 21.02.2023

Modul 09	Führung A			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. B. Wecker	WS	BWM_WP_FUE-A/9	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	SP/R		
	Moduleilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden begreifen die Zusammenhänge zwischen Strategien und Strukturen. Sie können Strategien zur Geschäftsentwicklung konzipieren und geeignete organisatorische Strukturen zur Umsetzung schaffen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden begreifen den Zusammenhang zwischen Strategie, Nachhaltigkeit und Transformation. Sie sind in der Lage, wichtige Konzepte und Instrumente anzuwenden und Impulse zu setzen.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Management von Geschäftspotentialen Prof. Dr. B. Wecker	V, Ü	2	3	Einführung in strategische Transformationen Relevanz strategischer Transformationen Bedeutung von Nachhaltigkeit als Auslöser für strategische Transformationen Strategische Transformationen zu nachhaltigeren Business Models
Strukturgestaltung und -entwicklung Prof. Dr. B. Wecker	V, Ü	2	3	Restrukturierung von Unternehmen durch strategische Transformationen zu nachhaltigeren Business Models

Literatur/Medien	Bea, Franz X.; Haas, Jürgen (2019): Strategisches Management, 10. Auflage, Konstanz, Deutschland: UVK. Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen. Ziele, Prozesse, Verfahren, 8. Auflage, Wiesbaden, Deutschland: Springer. MüllerStewens, Günter; Brauer, Matthias (2021): Corporate Strategy. Nachhaltige Wertsteigerung in diversifizierten Unternehmen, 2. Auflage, Stuttgart, Deutschland: Schäffer-Poeschel Verlag. Pidun, Ulrich (2019): Corporate Strategy. Theory and Practice, Wiesbaden, Deutschland: Springer Gabler Verlag. Welge, Martin; Al-Laham, Andreas; Eulerich, Marc (2017): Strategisches Management. Grundlagen, Prozess, Implementierung, 7. Auflage, Wiesbaden, Deutschland: Springer Gabler Verlag.		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	29.09.2023

Modul 10		Wertschöpfung und Digitalisierung A		
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	WS	BWM_WP_WERT-A/10	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkennntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Moduleilprüfung (MTP)	R, R		
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefende Kenntnisse für das Management der externen Wertschöpfung und können auf dieser Grundlage Wertschöpfungssysteme analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, praxisorientierte beschaffungspolitische Aufgabenkonzepte zu analysieren und selber zu konzipieren, welche strategische und operative Grundlagen von Einkauf, Beschaffungslogistik und Qualitätsmanagement umfassen. Die Vertiefung der Lehrinhalte erfolgt anhand begleitender Fallbeispiele. Das Modul trägt der Tatsache Rechnung, dass dem Management der externen Wertschöpfung eine zentrale Rolle im Kosten- und Innovationswettbewerb zukommt. Distributionsseitig liegt im Rahmen der integrierten Wertschöpfungsbetrachtung der Fokus im Themenfeld innovativer Services.</p> <p>Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse über Grundprinzipien eines modernen und innovativen Service-Managements, welches Markt- bzw. Kunden-seitige Anforderungen, Service-Geschäftsmodelle, Smart Services sowie die Gestaltung von Service-Prozessen umfasst. Die Studierenden sind damit in der Lage, ein Service-Managementsystem zu analysieren, zu bewerten und die gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden erlernen Konzepte und Analysemethoden zur Wertschöpfungsketten-Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Service/Distribution sowie deren beispielhafte Anwendung im Unternehmenskontext.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Durch die Methodik des Case Study Based Learning werden analytische, kommunikative sowie Projekt- und Selbstmanagement-Kompetenzen vertieft.</p>
----------------------	---

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Case Studies
----------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Management der externen Wertschöpfung P. H. Hörndlein	V, Ü	2	3	Externe Wertschöpfung als Wettbewerbsfaktor Aufgaben, Kernprozesse und Ziele von Einkauf und Beschaffungslogistik Das Konzept „Value Sourcing“: Prinzipien, Gestaltungshebel und Potenziale Methoden des Lieferantenmanagements Szenarien für die Zukunft von Einkauf und Beschaffungslogistik

Service Innovation Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	S	2	3	Anforderungen im Service-Management Innovative Gestaltung von (digital unterstützten) Service-Geschäftsmodellen Das Konzept „ Smart Services“: Grundlagen, Potenziale, Gestaltungsansätze Aufbau, Analyse und Optimierung von Service-Prozessen
--	---	---	---	--

Literatur/Medien	Arnolds, Hans/Heege, Franz/Röh, Carsten/Tussing, Werner: Materialwirtschaft und Einkauf: Grundlagen – Spezialthemen – Übungen, Wiesbaden, Springer Gabler 2016 Bogaschewsky, Ronald/Eßig, Michael/Lasch, Rainer/Stölzle, Wolfgang (Hrsg.): Supply Management Research: Aktuelle Forschungsergebnisse 2014, Wiesbaden, Springer Gabler 2014 Heß, Gerhard: Supply Strategien in Einkauf und Beschaffung; Systematischer Ansatz und Praxisfälle, 2. Auflage, Wiesbaden, Gabler 2010 Large, Rudolf O.: Strategisches Beschaffungsmanagement – Eine praxisorientierte Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler 2013 Nelson, Dave, Moody, Patricia E.; Stegner Jonathan: The Purchasing Machine – How The Top Ten Companies Use Best Practices To Manage Their Supply Chains, Free Press 2013 Schuh, Christian et.al.: Das Einkaufsschachbrett: Mit 64 Ansätzen Materialkosten senken und Wert schaffen, 2. Auflage, Wiesbaden, Gabler 2018 Schuh, Christian et.al.: Der agile Einkauf: Erfolgsgarant in volatilen Zeiten, Wiesbaden, Gabler 2011 Wildemann, Horst: Einkaufspotenzialanalyse: Programme zur Erschließung von Rationalisierungspotenzialen, 2. Auflage, München, TCW Verlag, 2008 Bruhn, Manfred, Hadwich, Karsten: Dienstleistungen 4.0 – Konzepte, Methoden, Instrumente, Band 1, Wiesbaden, Springer Gabler, 2017 Beverungen, Daniel, Schumann, Jan H., Stich, Volker, Strina, Guiseppa: Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung, Band 2: Prozesse, Transformation, Wertschöpfungsnetzwerke, Springer Gabler, 2021 Beverungen, Daniel, Schumann, Jan H., Stich, Volker, Strina, Guiseppa: Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung, Band 1: Geschäftsmodelle, Methoden, Umsetzungsbeispiele, Springer Gabler, 2021 Schweiger, Stefan, Dressel, Kathrin, Pfeiffer, Birgit: Serviceinnovationen in Industrieunternehmen erfolgreich umsetzen – Neue Geschäftspotenziale gezielt durch Dienstleistungen ausschöpfen, Wiesbaden, Springer Gabler, 2011		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 11	Unternehmensrechnung A			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. K. Hamacher	WS	BWM_WP_URE_A/11	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	HA, R, HA, R		
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden erlernen betriebswirtschaftliche, wirtschaftsrechtliche und steuerliche Kenntnisse zur Begleitung von Unternehmenskäufen oder -verkäufen. Weiter werden Kenntnisse auf dem Gebiet der Verschmelzung von Personen- und Kapitalgesellschaften vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in aktuelle Fragen der Unternehmensrechnung durch Analyse der einschlägigen Fachliteratur einzuarbeiten und in einer Hausarbeit strukturiert wiederzugeben.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, Due-Diligence Handlungen durchzuführen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Methoden zur Unternehmensbewertung anzuwenden.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden setzen sich mit gesellschaftsrechtlichen, betriebswirtschaftlichen, bewertungsrechtlichen und steuerlichen Fragestellungen des Unternehmenskaufs oder -verkaufs auseinander. Anhand von Beispielen werden die Studierenden in die Lage versetzt, die fachübergreifenden Kenntnisse auf praktische Problemstellungen zu übertragen. Die Studierenden haben gelernt, sich kritisch mit unterschiedlichen Literaturmeinungen auseinanderzusetzen, können sich aktiv an der fachlichen Diskussion beteiligen und ihre eigene Auffassung argumentativ vertreten.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Aktuelle Fragen der Unternehmensrechnung Prof. Dr. A. Bertsch	S	2	3	Die Veranstaltung greift aktuelle Fragen der internen und externen Unternehmensrechnung auf.
Merger & Acquisition Prof. Dr. K. Hamacher	W	2	3	Die Vorlesung setzt sich mit den Motiven für den Unternehmenskauf und -verkauf auseinander. Analysiert wird der Managementprozess im Rahmen eines Unternehmenskaufs. Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen eines Unternehmenskaufs werden erörtert. Ein besonderer Fokus liegt auf den Due Diligence-Handlungen und der Akquisefinanzierung.

Literatur/Medien	Ballwieser, W./Hachmeister, D.: Unternehmensbewertung, Schäffer-Poeschel Verlag, 5. Aufl., Stuttgart 2016.
-------------------------	--

	<p>Brösel, Gerritt: Grundwissen Konzernrechnungslegung, Tübingen 2021 Carlé, T./Strahl M. (Hrsg.): Unternehmens- und Anteilskauf, Stollfuß-Verlag, Köln 2016. Ettinger, J./Jaques H (Hrsg.): Beck'sches Handbuch Unternehmenskauf im Mittelstand, CH-Beck-Verlag, 2. Aufl., München 2017. Hölters, W. (Hrsg.): Handbuch Unternehmenskauf, Otto-Schmidt-Verlag, 8. Aufl., Köln 2015. Holzapfel, H.-J./Pöllath, R.: Unternehmenskauf in Recht und Praxis, RWS-Verlag, 15. Aufl., Köln 2017. Meyer-Sparenberg, W./Jäckle, C. (Hrsg.): Beck'sches M&A-Handbuch, CH-Beck-Verlag sowie Helbing & Lichtenhahn, München/Basel 2017. Peemöller, V. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, NWB-Verlag, 6. Aufl., Herne 2015. van Kann, J. (Hrsg.): Praxishandbuch Unternehmenskauf, Schäffer-Poeschel Verlag, 2. Aufl., Stuttgart 2017.</p>		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 12	Corporate Governance und Compliance A			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. S. Grüninger	WS	BWM_WP_CGC-A/12	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	HA, K90		
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden verstehen, welche Konsequenzen die Globalisierung für Organisationen und Gesellschaft hat und wie sich die Anforderungen an Organisationen und deren Akteure durch die Globalisierung ändern. Die Studierenden wissen, mit welchen Aufgaben zukünftige Führungskräfte konfrontiert werden, und erkennen und verstehen, wie sich nationalkulturbedingte Werte, Normen und Einstellungen in wirtschaftsbezogenen Institutionen und Kooperationsprozessen sowie in Managementstilen ausdrücken. Des Weiteren erlernen die Studierenden die praktischen Hintergründe sowie die theoretischen Grundlagen der Global Corporate Governance, hierbei stehen die in der Neuen Institutionen- und Organisationsökonomik (NIÖ) zusammenlaufenden Theorieangebote im Mittelpunkt des Interesses. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Grundlagen des nationalen und internationalen Unternehmensstrafrechts sowie des Aufsichtsrechts (Criminal Compliance).</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden sind im Stande, eine strukturierte, fundierte Literaturrecherche durchzuführen, wissenschaftliche Texte zu analysieren sowie wissenschaftlich zu schreiben (Seminararbeit). Sie sind ebenso in der Lage, Fallstudien zu bearbeiten und zu erkennen, welche Maßnahmen auf Unternehmensebene getroffen werden müssen, um wesentliche regulatorische Anforderungen zu erfüllen und Straftatbestände zu vermeiden.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden haben die Fähigkeit, in internationalen Management- und Kooperationszusammenhängen kulturell angemessen zu analysieren, zu beurteilen, zu entscheiden und zu handeln. Zudem sind die Studierenden in der Lage, wirtschaftsrechtlich relevante Situationen in der täglichen Unternehmenspraxis zu erkennen und deren mögliche Folgen zu identifizieren und einzuordnen.</p>
-----------------------------	---

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Global Corporate Governance Prof. Dr. S. Grüninger	V, Ü	2	3	Begriffe, Grundlagen und aktuelle Bedeutung der Corporate Governance, Theorie der Corporate Governance und Grundbegriffe der Neuen Institutionen- und Organisationsökonomik, Theorie der Firma, Shareholder und Stakeholder View, Stewardship Theory, Gestaltungskonzepte und Systeme der Corporate Governance im internationalen Vergleich, Corporate Governance und Wirtschaftskriminalität.

Aufsichts- und Unternehmensstrafrecht Dr. R. Steinmeyer	V, Ü	2	3	Ordnungswidrigkeitenrecht (OWiG); Kartellrecht; Internationale Korruptionsgesetze und -konventionen (z.B. U.S. Foreign Corrupt Practices Act, OECD Convention on Combating Bribery and Extortion); Geldwäschebekämpfung; Vermögensdelikte (Betrug, Untreue etc.); Banken- (Basel II, MaRisk etc.) und Versicherungsaufsicht (Solvency II etc.); Internationales Individualstrafrecht im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten; Treue-/Sorgfaltspflichten und Geschäftsleiterhaftung (AG, GmbH etc.); Business Judgement Rule.
---	------	---	---	--

Literatur/Medien	<p>Clarke, T.: International Corporate Governance. A Comparative Approach. 2. Edition. London, New York, NY: Routledge, Taylor & Francis Group, 2017.</p> <p>Grüninger, S./ Jantz, M./Schweikert, C./Steinmeyer, R.: Empfehlungen für die Ausgestaltung und Beurteilung von Compliance-Management-Systemen (Guidance, Leitlinien 1-4, Annex). Konstanz Institut für Corporate Governance, 2014</p> <p>Grüninger, S./Jantz, M.: Möglichkeiten und Grenzen der Prüfung von Compliance-Management-Systemen - Gestaltung interner oder externer Wirksamkeits- und Umsetzungsprüfungen. Zeitschrift für Corporate Governance 03: 131-136, 2013</p> <p>Grüninger, S./Fürst, M./Pforr, S./Schmiedeknecht, M. (Hrsg.): Verantwortung in der globalen Ökonomie gestalten – Governanceethik und Wertemanagement. Marburg: Metropolis 2011.</p> <p>Hommelhoff, Peter/Hopt, Klaus J./von Werder, Axel (Hrsg.): Handbuch Corporate Governance. Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in der Rechts- und Wirtschaftspraxis. 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2009.</p> <p>Kräkel, Matthias: Organisation und Management. 2. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck, 2004.</p> <p>Mallin, C. A.: Corporate Governance. 5. Edition, Oxford, New York, Oxford University Press, 2015.</p> <p>Picot, A./Dietl, H./Franck, E.: Organisation: Eine ökonomische Perspektive. 8. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2020.</p> <p>Wieland, J./Steinmeyer, R./Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance Management, 3. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag (ESV), 2020.</p>		
Sprache	Deutsch		Zuletzt aktualisiert 21.02.2023

Modul 13	Führung B			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. A. Kleinfeld	SS	BWM_WP_FUE-B/13	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	K90, R		
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden lernen Ethik-/Wertemanagement als einen zentralen Erfolgsfaktor guter und verantwortlicher Unternehmensführung im 21. Jhd. kennen und verstehen. Die Studierenden verbessern ihr Bewusstsein und Gespür, Know how und Handlungsvermögen, um Prozesse und Strukturen der Zusammenarbeit und Teamentwicklung zu analysieren und mitzugestalten.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden lernen neben den Gründen, Hintergründen und theoretischen Grundlagen einer wertorientierten Unternehmensführung einschlägige Instrumente der Umsetzung und Implementierung entsprechender Ansätze und Strategien kennen, die im Rahmen geeigneter Übungen eigenständig anzuwenden sind. Die Studierenden sind in der Lage, das Generieren und Klären von Zielen sowie das Erkennen von Erfolgsfaktoren und Potentialen in der Zusammenarbeit, das Vertiefen von Kompetenzen zur Analyse, Gestaltung, Realisierung und Reflexion von Teamarbeit zu fördern. Sie lernen, entsprechende Praktiken, Instrumente und Rituale einzusetzen und zu verbesserten Ergebnissen beizutragen.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen, Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu analysieren und umsetzbare Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Kommunikations- und Handlungsvermögen, Prozesse der Zusammenarbeit mit Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen und Organisationsformen wahrzunehmen, zu verstehen und zu beeinflussen.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Wertemanagement Prof. Dr. A. Kleinfeld	V, Ü	2	3	Theoretische Grundlagen, Nutzen und spezifische Anwendungsfelder wertorientierter Unternehmensführung im 21. Jhd. Praktische Ansätze und Instrumente ethischen Wertemanagements Anwendungsfelder und branchenspezifische Praxisbeispiele
Teamentwicklung Prof. Dr. J. Rosche	S	2	3	Ziele, Arten und Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit Anforderungen, Rollen und psychologische Effekte in Teams Teamanalyse und -entwicklung, Teaming Teamspirit und Gemeinschaftsentwicklung

<p>Literatur/Medien</p>	<p>Quellen zum Thema Wertemanagement Erpenbeck, J. / Sauter, W.: Wertungen, Werte. Das Fieldbook für erfolgreiches Wertemanagement. Berlin: Springer 2018 Homma, N. und Bauschke, R.: Unternehmenskultur und Führung 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler, 2015. Kleinfeld, A.: Wertemanagement als Beitrag zu gelingenden Merger & Acquisition-Prozessen. In: Wieland, J. (Hg.): Handbuch Wertemanagement. Erfolgsstrategien einer modernen Corporate Governance. Hamburg: Murmann 2004, S. 102-125. Kleinfeld, A.: Unternehmenskultur. In: Assländer, M. (Hrsg.): Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart: Metzler 2022, S. 797-800. Kleinfeld, A, Kettler, A.: Ethisch fundiertes Wertemanagement als kulturrelevanter Veränderungsprozess in Organisationen, in: Forum Wirtschaftsethik, 2/2006, S. 7-17. Kleinfeld, A. / Kettler, A. (2017): Wertemanagement und interne (CSR-)Kommunikation. In: Wagner, R. / Roschker, N. / Moutchnik, A. (Hrsg.): CSR und Interne Kommunikation. Forschungsansätze und Praxisbeiträge. Wiesbaden: Springer 2017, S. 87-101 Sackmann, S.: Unternehmenskultur: Erkennen - Entwickeln - Verändern, 2. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler, 2017. Wieland, J., Hrsg.: Handbuch Wertemanagement: Erfolgsstrategien einer modernen Corporate Governance, Hamburg, Murmann Verlag, 2004 Wieland, J.: Governance Ethics: Global value creation, economic, organization and normativity, Zurich: Springer International Publishing Switzerland, 2014 Wieland, J.: Wertemanagement. In: Assländer, M. (Hrsg.): Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart: Metzler 2022</p>		
	<p>Quellen zum Thema Teamentwicklung Coyle, Daniel: The Culture Code: The secrets of highly successful groups, London, Random House Business Books, 2018 Gostick, Adrian, Elton, Chester: The best team wins, New York, Simon & Schuster Paperbacks, 2018 Hofert, Svenja, Visbal, Thorsten: Teams & Teamentwicklung: Wie Teams funktionieren und wann sie effektiv arbeiten, München, Verlag Franz Vahlen, 2021 Hübler, Michael: New Work: Menschlich - Demokratisch - Agil: Wie Sie Teams und Organisationen erfolgreich in eine digitale Zukunft führen, Regensburg, Walhalla u. Praetoria Verlag, 2018 Janson, Simone: Teamwork Teamarbeit Teampsychologie Teamentwicklung, Düsseldorf, Verlag Simone Janson / Best of HR – Berufebilder.de, 2020 Levi, Daniel, Askay, David A.: Group dynamics for teams, six edition, Thousand Oaks/California, SAGE Publications, 2021 Slater, Matt: Togetherness – How to build a winning team, Ookamoor, Dark River, Bennion Kearny Limited, 2019 Zeyringer, Jörg, Hütter, Adi, Teamgeist, Berlin, Springer Verlag, 2019</p>		
<p>Sprache</p>	<p>Deutsch</p>	<p>Zuletzt aktualisiert</p>	<p>21.02.2023</p>

Modul 14		Wertschöpfung und Digitalisierung B		
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	SS	BWM_WP_WERT-B/14	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkennntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)	SP + R		
	Moduleilprüfung (MTP)			
Zusammensetzung der Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Moduleilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden lernen einerseits, erworbenes theoretisches Wissen auf konkrete praktische bzw. praxisnahe Fälle anzuwenden und andererseits, ein aktuelles Thema wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten. Weiterhin erwerben sie Kenntnisse/Wissen über aktuelle Themen aus den Bereichen Wertschöpfung, Digitalisierung und Unternehmertum.</p> <p>Methodische Kompetenzen Es kommen innovative interaktive Lernmethoden bis hin zur Einübung von hybriden Online-Arbeits- und Präsentationsformaten zur Anwendung, die die diesbezügliche Methodenkompetenz der Studierenden vertiefen.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Das fallstudienbasierte seminaristische Veranstaltungskonzept vertieft die Teamarbeits- und Problemlösungskompetenz der Studierenden.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Projektarbeit, Case Studies
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Value Creation Case Studies J. L. Leuthe	PJ	2	3	Abhängig vom bearbeiteten Fall wird zunächst eine theoretische Einführung in Thema und einzusetzende Methoden gegeben. Anschließend werden von den Teilnehmern in Gruppen praktische oder praxisnahe Fälle bearbeitet. Die Ergebnisse werden von den Teilnehmern in einem Bericht dokumentiert und in der Veranstaltung präsentiert. Die Veranstaltung fördert ein interaktives Momentum. Gruppenarbeit und Eigeninitiative sind ebenso gefragt wie Interesse an disruptivem Denken und kreativem Gestalten im Kontext von „New Work“.
Seminar Wertschöpfung und Digitalisierung Prof. Dr.-Ing. S. Schweiger	S	2	3	In diesem Teilmodul werden aktuelle Trends der Digitalisierung in der Wertschöpfung behandelt. Nach der Vorstellung aktueller Themen wählen die Teilnehmer ein Einzel- bzw. Kleingruppenthema. Auf Basis eines vertiefenden Gesprächs mit einem Dozenten erstellen die Studierenden eine umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung, gestalten einen Seminarvortrag und leiten schließlich eine Diskussion zu ihrem Thema.

Literatur/Medien	Value Creation Case Studies: eine themenspezifische Literaturliste wird jeweils zu Beginn
-------------------------	---

	der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Seminar Wertschöpfung und Digitalisierung: themenabhängige Literatur		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 15	Unternehmensrechnung B			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. K. Hamacher	SS	BWM_WP_URE-B/15	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls		Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	SP/R, K60		
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Veranstaltung Unternehmensnachfolge vermittelt betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Kenntnisse zur Unternehmens- und Vermögensnachfolge. Neben den wirtschaftlichen Risiken wird auch auf die psychologischen Untiefen, die sich für den Unternehmer auftuen und den Zusammenhalt innerhalb der Familie gefährden können, aufgegriffen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden werden in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gestaltungsempfehlungen zur Unternehmensnachfolge und Vermögensnachfolge zu entwickeln. Anhand von praktischen Beispielen wird die Anwendungskompetenz der Studierenden gestärkt.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Es wird ein ganzheitlicher Beratungsansatz vermittelt. Die vielschichtigen Fragen des Familien- und Erbrechts, des Gesellschaftsrechts, der Unternehmensbewertung und Finanzierung sowie nicht zuletzt des Steuerrechts, werden aufgegriffen. Die Komplexität potenziert sich bei grenzüberschreitenden Sachverhalten. Die Studierende erhalten Hinweise und Lösungsansätze zu Nachfolgefällen aus jahrzehntelanger Praxiserfahrung. Anhand von Fallstudien erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die fachübergreifenden Kenntnisse auf praktische Fälle anzuwenden.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	---

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Unternehmensnachfolge Prof. Dr. K. Hamacher	V	2	3	Begriff der Unternehmensnachfolge Grundfrage der Unternehmensnachfolge Formen der Unternehmensnachfolge Überlegungen zu steueroptimalen Handlungen und Strukturen
Finanzielle Führung von kleinen und mittelständischen Unternehmen A. Heck	V	2	3	Das Spannungsfeld zwischen Baseler Eigenkapitalvereinbarungen sowie Förderung und bilanziellen Erleichterungen für KMU Finanzielle Ziele, Kennzahlungen und Planungsinstrumente für KMU Instrumente der finanziellen Führung von KMU

Literatur/Medien	Fischl, Bernd: Alternative Unternehmensfinanzierung für den deutschen Mittelstand. Wiesbaden, Gabler, 2011. von Fölkersamb, Rüdiger, et. al.: Finanzdienstleistungen für den Mittelstand, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2009. Hering, Thomas/Olbrich, Michael; Unternehmensnachfolge, München u. a., Oldenbourg-
-------------------------	--

	<p>Verlag, 2003. Müller, Stefan et.al.: Finanzierung mittelständischer Unternehmen nach Basel III. 2. Aufl, München, Verlag C.H. Beck, 2012. Dötsch, E. et al.: Die Körperschaftsteuer, Kommentar zum Körperschaftsteuergesetz, Umwandlungssteuergesetz und zu den einkommensteuerrechtlichen Vorschriften der Anteilseignerbesteuerung, Stuttgart 2017. Dötsch, E. et al.: Umwandlungssteuerrecht, 7. Auflage, Stuttgart 2012. Spiegelberger, S. et.al.: Unternehmensnachfolge, 2. Auflage, München, Verlag C.H.Beck, 2009. Viskorf, S. et.al.: Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung, München, Verlag C.H.Beck, 2020.</p>		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	21.02.2023

Modul 16	Corporate Governance und Compliance B			
Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/-Nr.	ECTS-Punkte	Arbeitsaufwand
Prof. Dr. S. Grüninger	SS	BWM_WP_CGC-B/16	6	180 h
	Dauer	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
	1 Semester	4	60 h	120 h

Einsatz des Moduls im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensemester	SPO-Version / Jahr
BWM	M.A.	WPM	1 oder 2	SPO 4 / 2021

Inhaltliche Teilnahme Voraussetzung	
Verwendbarkeit des Moduls im o.g. Studiengang	Als Vorkenntnis erforderlich für Modul: Sinnvoll zu kombinieren mit Modul:

Püfungsleistungen des Moduls	Benotete Prüfung		Unbenotete Prüfung	Unbenoteter Leistungsnachweis
	Modulprüfung (MP)			
	Modulteilprüfung (MTP)	R/K90, R + M10		
Zusammensetzung der Endnote	<input type="checkbox"/> Note der benoteten Modul(teil)prüfung <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-gewichtetes, arithmetisches Mittel der benoteten Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Lernziele des Moduls	<p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden verstehen die gesamt- und einzelwirtschaftliche Notwendigkeit kooperativen Verhaltens zwischen internationalen Wirtschaftspartnern. Kooperationsverhalten wird als zwingende Konsequenz einer globalisierten Welt wahrgenommen, in der technischer Fortschritt, Zeitwettbewerb und Wissensentwertung zur systemübergreifenden und ganzheitlichen Gestaltung von Leistungs- und Steuerungsprozessen führen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Instrumente der Beurteilung und Vermeidung von Compliance- und Fraud-Risiken und kennen die internationalen regulatorischen Grundlagen. Darüber hinaus kennen sie mögliche Szenarien und Phänomene der Wirtschaftskriminalität in der Praxis.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden haben Kompetenzen in der Entscheidungsfindung und Strukturierung ethischer Dilemmata. Ebenso sind sie in der Lage, Fallstudien zu analysieren, wesentliche Aspekte sowie Konsequenzen herauszuarbeiten, diese zu dokumentieren und abschließend zu präsentieren.</p> <p>Fächerübergreifende Kompetenzen Studierende haben die Fähigkeit, in europäischen Management- und Kooperationszusammenhängen kulturell angemessen zu analysieren, zu beurteilen, zu entscheiden und zu handeln. Die Studierenden verstehen gesellschaftliche, rechtliche und ethische Aspekte unternehmerischen Handelns als zu beachtende strategische und operative Managementfaktoren in Entscheidungssituationen.</p>
-----------------------------	--

Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop/Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Labor <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:
-----------------------------	--

Teilmodul Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
Business Ethics Prof. Dr. S. Grüninger / C. Butscher	V, Ü	2	3	Theoretische Grundmodelle der Wirtschafts- und Unternehmensethik Themen und Fragestellungen moralisch verantwortlicher Unternehmensführung im 21. Jahrhundert Ethische Entscheidungsmodelle (Stakeholder Model & Ethics Decision Model) Zahlreiche Fallstudien und Übungen

Compliance and Fraud Risk Management Prof. Dr. S. Grüninger / C. Butscher	V, Ü	2	3	Grundlagen und Definitionen der Corporate Compliance und des Fraud Risk Managements Internationale Regulierung. Kriminalitätsprävention (Fraud Prevention) in den Bereichen Corporate Misconduct und der Vermögensdelikte Internationale Managementstandards, Collective Action und Compliance Auditing Integrative Ansätze zum Management der Unternehmensverantwortung
---	------	---	---	---

Literatur/Medien	Abländer, Michael Stephan: Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart: Metzler, J B, 2011 Göbel, Elisabeth: Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung. 3., überarb. und aktual. Aufl. Konstanz: UTB, 2013 Grüninger, S.: Vertrauensmanagement – Kooperation, Moral und Governance. Marburg: Metropolis 2001. Grüninger S., Kissmehl, Q.: ISO19600 Compliance Management Systems, in: Idowu S., Schmidpeter R., Capaldi N., Zu L., Del Baldo M., Abreu R. (eds) Encyclopedia of Sustainable Management. Cham: Springer 2021, doi.org/10.1007/978-3-030-02006-4248-1. Grüninger S., Wanzek, M.: Integrity Management, in: Idowu S., Schmidpeter R., Capaldi N., Zu L., Del Baldo M., Abreu R. (eds) Encyclopedia of Sustainable Management. Cham: Springer 2021, doi.org/10.1007/978-3-030-02006-4250-1. Grüninger S.: Grundlagen einer wertorientierten Compliance, in: Wieland, J., Steinmeyer, R., Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management. Konzeptionelle Grundlagen, praktische Erfolgsfaktoren, globale Herausforderungen. 3. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2020, S. 41-71. Rn. 1-35. Grüninger S., Steinmeyer, R., Strenger, C.: Compliance Governance, in: Wieland, J., Steinmeyer, R., Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance-Management. Konzeptionelle Grundlagen, praktische Erfolgsfaktoren, globale Herausforderungen. 3. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2020, S. 73-108. Rn. 1-64. Wieland, J./Steinmeyer, R./Grüninger, S. (Hrsg.): Handbuch Compliance Management, 3. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag (ESV), 2020.		
Sprache	Deutsch		Zuletzt aktualisiert 21.02.2023

Informationen zu den Wahlpflichtfächern in BWB 6+7

In BWB6 und BWB7 sind laut Studien- und Prüfungsordnung BWB insgesamt 3 Wahlpflichtmodule (I, II + III) zu erbringen.

1. BWB 6: Wahlpflichtmodul I

2. BWB 7: Wahlpflichtmodul II + III

Jedes Wahlpflichtmodul hat einen Umfang von insgesamt jeweils 4 SWS / 6 ECTS, dabei können dies jeweils 2 Wahlpflichtfächer mit je 2 SWS / 3ECTS oder 1 Wahlpflichtfach mit 4 SWS / 6 ECTS (nur Sprachen) sein.

[In BWB gilt 1 Wahlpflichtfach = 2 SWS / 3 ECTS;

Ausnahme: Sprachlehrangebote, die nur über 4 SWS angeboten werden, diese sind mit 6 ECTS bewehrt]

Es ist je Wahlpflichtmodul jeweils mindestens 1 benotete Modulteilprüfung [Modulteilprüfung = 1 Wahlpflichtfach mit 2 SWS / 3 ECTS] zu erbringen.

Daraus folgt, dass auch mehr als jeweils 1 benotetes Wahlpflichtfach je Wahlpflichtmodul erbracht werden kann. Der Notendurchschnitt für die Wahlpflichtfachmodule ergibt sich aus allen benoteten Wahlpflichtfächern. Entscheidend ist, dass in beiden Wahlpflichtmodulen (WP-Modul I aus BWB6 und WP-Modul II aus BWB7) mindestens jeweils ein benotetes WAPF belegt wird.

Wahlpflichtfächer, die in das Folgesemester „geschoben“ wurden, sind am Ende des Folgesemesters zu erbringen.

Der Wahlpflichtkatalog BWB wird zu jedem Semester neu erstellt. Obwohl einige Wahlpflichtfachangebote regelmäßig unterbreitet werden, gibt es keine Garantie dafür, dass bestimmte Wahlpflichtfächer auch sicher im Folgesemester erneut angeboten werden. Dieses gilt vor allem für die englischsprachigen Wahlpflichtfachangebote.

2. Wahlpflichtmodul III (BWB7)

Hier sind entweder 2 Wahlpflichtfächer mit je 2 SWS / 3 ECTS (**beide benotet**), 1 Wahlpflichtfach mit 4 SWS / 6 ECTS (**benotet** - nur Sprachen) oder das Projekt-Kolloquium mit 4 SWS / 6 ECTS (**benotet**) zu belegen. Themen für das **Projekt-Kolloquium** können von den Studierenden und den Lehrenden gleichermaßen vorgeschlagen werden.

Projekt-Kolloquium: Hierbei handelt es sich um die Bearbeitung eines (größeren) praxisbezogenen Projektes, bei dem die eigenverantwortliche Planung, Organisation, Durchführung, Präsentation und Dokumentation eines Projektes allein oder in einer Gruppe im Vordergrund steht. Es gilt die Schlüsselqualifikationen in Kleingruppen zu fördern und weiterzuentwickeln und gemeinsam ein Ergebnis zu präsentieren.

Diese Projektarbeit dient darüber hinaus auch der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit, die auch über einen längeren Zeitraum erarbeitet und verfasst wird.

Bitte kommen Sie auf uns zu, wenn es in diesem Zusammenhang Fragen gibt.

„Teilnahme“ Anmeldung zu den Wahlpflichtfächern

Eine formale Anmeldung zu den Wahlpflichtfächern zu Beginn der Vorlesungszeit gibt es nicht. Stattdessen gibt es eine Zeit der Orientierung (wenn nicht schon im Voraus erfolgt), die dazu dient, den individuellen Interessen und Neigungen und zeitlichen Verfügbarkeiten folgend, ein Wahlpflichtfachangebot zu belegen. Ansonsten finden sich Informationen zu Anmeldemodalitäten in der Wahlpflichtfachliste.

Rück- und Verständnisfragen zu den einzelnen WP-Angeboten richtet man am besten direkt an den Dozenten oder die Dozentin unter Nutzung der in der Liste angegebenen eMail-Adresse.

Es wird empfohlen, von den Informationsmöglichkeiten zu den angebotenen Wahlpflichtfachthemen umfangreich Gebrauch zu machen, damit die sich anschließende Wahl und Festlegung möglichst nicht revidiert werden muss. Im Interesse der Studierenden und der Lehrenden ist es, wenn z.B. Referatsthemen etc. zügig und zuverlässig vergeben werden können und somit ein vernünftiger zeitlicher Ablauf der Lehrveranstaltung gewährleistet ist.

Sofern die zur Verfügung stehenden Informationen zur Orientierung nicht ausreichen sollten, erteilen die jeweiligen Lehrenden zusätzliche Auskünfte. Wenn kein spezieller Vorbesprechungstermin ausgewiesen ist, dient der erste Termin der LV zur Klärung der Teilnahme und sonstiger Fragen, die im Zusammenhang mit einer Teilnahme bestehen.

Prüfungsanmeldung zu den Wahlpflichtfächern

Die formale Prüfungsan- bzw. -abmeldung zu den Wahlpflichtfächern erfolgt wie zu allen anderen Prüfungen in BWB6 und BWB7:

Die Studierenden müssen sich während des Prüfungsanmeldezeitraumes selbst ONLINE zu den Wahlpflichtfächern anmelden.

[Infoblatt Prüfungsanmeldung](#)

Studien- und Prüfungsordnung

Was ist die Studien- und Prüfungsordnung?

Die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) bildet die rechtliche Grundlage des Studiums. Die SPO enthält alle wichtigen / zentralen Regelungen über den jeweiligen Studiengang. Es werden Studienpläne, Prüfungsbedingungen sowie Rechte und Pflichten der Studierenden beschrieben.

Wie ist die SPO gegliedert?

Die Studien- und Prüfungsordnungen aller Bachelorstudiengänge an der HTWG Konstanz bestehen aus einem **allgemeinen Teil** (SPOBa_AT) und einem **besonderen Teil**.

Was ist im allgemeinen Teil der SPO geregelt?

Der allgemeine Teil der SPO regelt die Angelegenheiten, die für alle Bachelor-Studiengänge der Hochschule gleichermaßen gelten.

Was ist im besonderen Teil der SPO geregelt?

Der besondere Teil der SPO enthält die Regelungen, die den jeweiligen Studiengang betreffen und konkretisiert dabei den allgemeinen Teil der SPO. Insbesondere werden im Detail beschrieben:

- Regelmäßiger Studienplan (Abs. 9) mit Reihenfolge, Aufbau und Art der Module und Lehrveranstaltungen, Semesterwochenstunden
- Prüfungsplan (Abs. 10) mit European Credit Transfer System (ECTS)-Punkten, unbenotete und benotete Modul(teil)prüfungen.

Welche SPO Version ist für mich relevant?

Sie studieren im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre nach SPO Version Nr. 4.

Wo finde ich die komplette SPO?

Der Allgemeine Teil der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der HTWG Konstanz ist unter diesem Link aufrufbar:

[SPOBa - Allgemeiner Teil](#)

Allgemein finden Sie alle SPOs der Hochschule unter www.htwg-konstanz.de unter dem Link:

<https://www.htwg-konstanz.de/studium/pruefungsangelegenheiten/satzungenordnungenamtsblatt/>

Studien- und Prüfungsordnung (Version 4)
für den Bachelor-Studiengang
Betriebswirtschaftslehre (BWB)
(Besonderer Teil)

Rituale

Um die Zeit zu strukturieren, Orientierung zu stiften und Kultur zu prägen sind **Rituale** wichtig. Wir haben in der Konstanzer BWL von Anfang an viele solcher gemeinsamen "Fixpunkte" etabliert. Diese haben sich sowohl unter den Lehrenden und Mitarbeiter*innen sowie auch im gemeinsamen Arbeiten mit den Studierenden entwickelt.

Seit Bestehen der Konstanzer BWL gibt es kurz vor Vorlesungsbeginn unsere **Erstsemesterbegrüßung**. Die neuen BWL-Studierenden (Bachelor- und Mastererstsemester) treffen sich dabei noch vor der offiziellen Einführung durch die Hochschule zu einem ersten Kennenlernen. An diesem Tag stellen sich auch die Lehrenden und die Mitarbeiter:innen sowie die Studierenden des zweiten Semesters und der Fachschaft WS-BWL vor. In ungezwungener Atmosphäre erhalten die "Neuen" Informationen zur Hochschule und ihrem Studiengang, den wichtigsten "Spielregeln" und unseren Erwartungen an sie. Danach trifft man sich zu einem kleinen Stehempfang und erstem "Beschnuppern". Schließlich übernehmen die Studierenden des zweiten Semesters und der Fachschaft WS-BWL die Neuen und gestalten den weiteren Verlauf des Einführungstages.

In den ersten Semesterwochen findet darüber hinaus an einem Wochenende eine vom zweiten Semester und der Fachschaft WS-BWL organisierte „**Ersti-Hütte**“ statt, die die offizielle Erstsemesterbegrüßung aus studentischer Sicht ergänzt. Das Angebot richtet sich an die neuen Bachelor- und Masterstudierenden.

Als Pendant zur Erstsemestereinführung veranstalten wir jährlich im Sommersemester die **Feier für unsere Absolvent:innen**, bei der alle, die ihr Studium während des vergangenen Jahres abgeschlossen haben, feierlich verabschiedet werden. Sie erhalten eine Urkunde zum Studienabschluss und es werden derzeit drei Preise vergeben. Der Luca-Pacioli-Preis für die beste Gesamtnote und der Emma Herwegh-Preis für besonderes soziales Engagement während des Studiums. Schließlich der Preis der Dr. Volz Steuerberatungsgesellschaft - für die beste Abschlussarbeit im Bereich Unternehmensrechnung und Steuern.

Zusammen mit der Fachschaft WS-BWL organisieren die Studierenden des jeweils vierten Semesters das **Sommerfest** der Konstanzer BWL. Im Unterschied zu herkömmlichen studentischen "Feten" dient es als Plattform für ein Treffen von Studierenden, Alumni, Lehrenden sowie Mitarbeiter:innen. Wie auch bei der Weihnachtsfeier beweisen unsere Studierenden hierbei ihr organisatorisches Geschick und ihre Kompetenz im Management von Projekten.

Das vierte Semester im Wintersemester ist, auch wieder in Zusammenarbeit mit der Fachschaft WS-BWL, verantwortlich für die Ausrichtung der traditionellen **Weihnachtsfeier**. Es gibt regelmäßig ein umfangreiches Programm unter Einbezug der anderen Semester. Zu diesem Anlass wird immer wieder deutlich, über welche musikalischen, schauspielerischen, dichterischen usw. Talente wir unter den Studierenden verfügen, die im normalen Vorlesungsalltag - wenn überhaupt - nur selten sichtbar werden!

Schließlich gibt es während des Semesters regelmäßige **Semestersprechersitzungen** mit der Studiengangsleitung und den Mitarbeiter:innen der Studiengänge BWL (Bachelor- und Masterstudiengang). Dieses Forum dient dem Informationsaustausch sowohl zwischen den einzelnen Studiensemestern als auch zwischen Studierenden und der Studiengangsleitung bzw. Mitarbeiter:innen. So soll sichergestellt werden, dass alle studienrelevanten Informationen rechtzeitig und aktuell ausgetauscht und weitergegeben werden.

Ein Wort zum Schluss

Generell gilt: Das Studium an einer Hochschule zeichnet sich durch ein **hohes Maß an Eigenverantwortung und Eigeninitiative** aus. Daraus ergibt sich, dass Sie eine sehr aktive Rolle bei der Gestaltung und Organisation Ihres Studiums haben. So unterscheidet sich das Lernen und Arbeiten an einer Hochschule in vielen Aspekten vom Lernen in der Schule: Während in der Schule im Wesentlichen die didaktisch angeleitete Informationsvermittlung durch die Lehrerinnen und Lehrer erfolgt, **findet der umfangreichere Teil des Lernens und der Wissensaneignung im Studium** nicht in den Vorlesungen und Seminaren statt, sondern **im Rahmen des Selbststudiums durch Lektüre wissenschaftlicher Texte, Fachliteratur und/oder durch die Bearbeitung von gestellten (Übungs)Aufgaben.**

Für erbrachte Leistungen in Klausuren, Referaten, schriftlichen Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen erhalten Sie am Ende des jeweiligen Studiensemesters eine Notenübersicht. Welche Prüfungsleistungen in den einzelnen Semestern anstehen ist in den Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

Es wird vorausgesetzt, dass Sie sich selbst mit diesen Ordnungen vertraut machen. Viele Inhalte finden Sie bereits in diesem Modulhandbuch.

Das Studium der Konstanzer BWL, wie die meisten Studiengänge an den Hochschulen und Universitäten, ist **als Vollzeitstudiengang konzipiert**, d.h. man geht davon aus, dass Sie wie vollbeschäftigte Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer ca. 8 Stunden pro Wochentag für das Studium aufbringen. Unter dieser Voraussetzung ist der jeweilige Studiengang normalerweise in der Regelstudienzeit abzuschließen.

Bei dieser Rechnung ist eine Berufstätigkeit neben dem Studium nicht vorgesehen. Da viele Studierende arbeiten müssen oder wollen, kann das u.U. zu einer Verlängerung der Studienzeit führen. Das gilt es bei der Planung des Studienalltags zu berücksichtigen.

Schließlich ist es für das Studium wichtig, sich zu Beginn des Studiums die dem eigenen Typ entsprechenden Lern- und Arbeitstechniken selbst zu erarbeiten, um sein Selbststudium hinreichend planen und organisieren zu können. Hierzu gibt es vielfältige Angebote an der Hochschule, die immer in den ersten Semesterwochen bekanntgegeben werden.

Projekte und Initiativen der Konstanzer BWL

1. „Digital Tuesday“

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael Hadamitzky, Tel. 07531 / 206-531, michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de

Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger, Tel. 07531 / 206-443, stefan.schweiger@htwg-konstanz.de

2. Angewandte Ethik – Transdisziplinäre Einblicke in aktuelle Praxisfelder der Ethik

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Annette Kleinfeld, Tel. 07531 / 206 404, annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de

3. Verein „Alumni des Studienganges Betriebswirtschaftslehre an der HTWG Konstanz e. V.“

Ansprechpartnerin :

Ulrike Zahn, [Tel.: 07531 / 206-410](tel:07531/206-410), ulrike.zahn@htwg-konstanz.de

4. Arbeitskreis Steuern und Unternehmensrechnung

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Andreas Bertsch, Tel. 07531 / 206-531, andreas.bertsch@htwg-konstanz.de

Internetseite:

<https://www.htwg-konstanz.de/bachelor/betriebswirtschaftslehre/uebersicht/>